

Kindertagesbetreuung 2009

Weiterer Anstieg der Betreuungsquoten

Von Gerhard Hehl und Günter Ickler

Der Anteil der Kinder, die tagsüber außerhalb ihrer Familie betreut werden, nimmt weiter zu. Im März 2009 nahmen in Rheinland-Pfalz gut 139 000 Kinder eine Betreuungseinrichtung in Anspruch. Weitere 3 300 Kinder wurden von einer Tagesmutter oder von einem Tagesvater betreut.

Insbesondere das Angebot für unter 3-Jährige wurde ausgeweitet; deren Betreuungsquote liegt jetzt bei 17,5%. Dabei bestehen große regionale Unterschiede: In den nördlichen Landesteilen sind die Betreuungsquoten eher niedriger als in den südlichen Regionen. Im Jahr 2006 lag der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter im Landesdurchschnitt noch bei 9,4%.

Mehr als 141 000 Kinder in Tagesbetreuung

139 115 Kinder
in Tages-
einrichtungen

Im März 2009 gab es in Rheinland-Pfalz insgesamt 2 417 Tageseinrichtungen, in denen 139 115 Kinder betreut wurden. Neben Krippen und Kindergärten sind in diesen Zahlen auch 25 577 Hortplätze für Schulkinder enthalten. Über 70% der versorgten Kinder waren zwischen drei und sechs Jahre, gut 11% der Kinder waren jünger als drei Jahre und rund 18% zwischen sechs und 14 Jahre.

3 321 Kinder
bei registrierter
Tagesmutter
oder -vater

Außerdem wurden 3 321 Kinder von einer bzw. einem bei einem Jugendamt registrierten Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut. Von diesen Kindern besuchten 1 021 zusätzlich auch eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule. Damit hatten insgesamt 141 415 Kinder tagsüber eine Betreuung außerhalb des Elternhauses.

T 1		Kinder in Tagesbetreuung 2009	
		Betreute Kinder insgesamt ¹⁾	141 415
Tageseinrichtungen	In Einrichtungen betreute Kinder ¹⁾	139 115	
	unter 3-Jährige	15 588	
	3- bis unter 6-Jährige	97 950	
	6- bis unter 14-Jährige	25 577	
	Zahl der Einrichtungen	2 417	
	Öffentliche Träger	1 103	
	Caritasverband	686	
	Diakonisches Werk	402	
Sonstige Träger	226		
Tagespflege	In Tagespflege betreute Kinder	3 321	
	unter 3-Jährige	1 547	
	3- bis unter 6-Jährige	636	
	6- bis unter 14-Jährige	1 138	
	Zahl der Tagesmütter und -väter	1 641	

1) Sowohl in Tagespflege als auch in einer Tageseinrichtung wurden 1 021 Kinder betreut.

In der Statistik wird jedoch nur die öffentlich geförderte Kindertagespflege betrachtet, die zumindest eine Vermittlung oder Beratung umfasst. Ausschließlich privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden dabei nicht einbezogen.

26 700
Beschäftigte

In den Einrichtungen waren nahezu 26 700 Personen beschäftigt. Davon waren rund 5 000 als hauswirtschaftliches oder technisches Personal tätig.

Knapp 46% der Einrichtungen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft von Städten und Gemeinden. Über 28% der Tageseinrichtungen werden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger und fast 17% von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die restlichen gut 9% verteilen sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

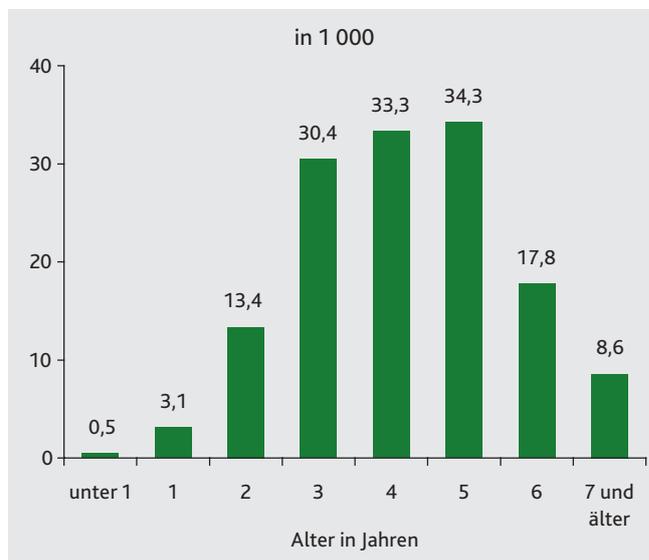
Die Zahlen stammen aus der Erhebung über die Kindertagesbetreuung, die seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März und seit 2009 zum Stichtag 1. März bei allen Kindertageseinrichtungen und den Jugendämtern des Landes durchgeführt wird.

Die früher übliche Unterscheidung der Einrichtung nach Kindergärten, Krippen und Horten liegt dem neuen Erhebungskonzept nicht mehr zugrunde, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung wird im Folgenden eine Unterteilung nach den drei klassischen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis unter 6-Jährige sowie 6- bis unter 14-Jährige) vorgenommen.

1) Dazu wird die Bevölkerungsfortschreibung zum 31. 12. des vorangegangenen Jahres verwendet.

G 1

Kinder in Tagesbetreuung 2009 nach dem Alter



Von den 3- bis 6-Jährigen besuchen 96% den Kindergarten

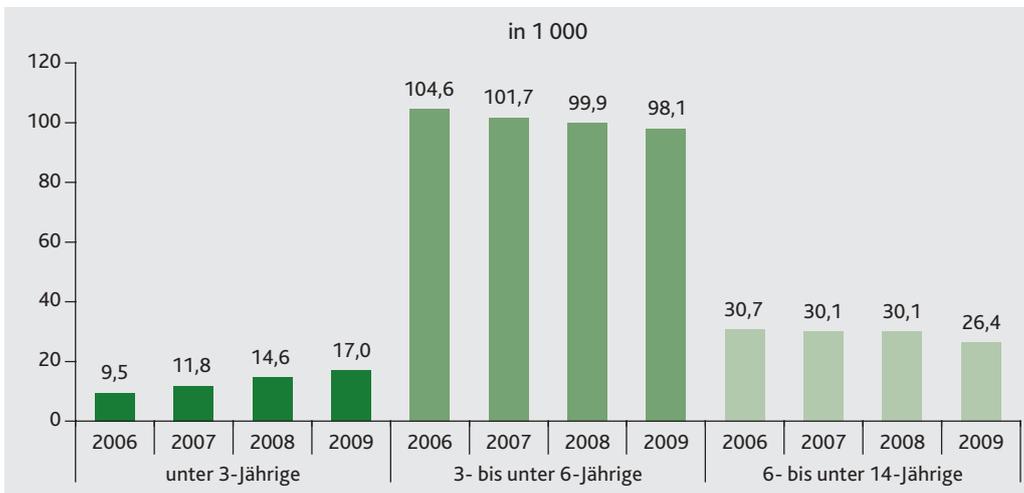
Kinder im üblichen Kindergartenalter werden besonders häufig außerhalb des Elternhauses betreut. Insgesamt 97 950 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren besuchten zum Stichtag der Erhebung im März dieses Jahres eine Kindertageseinrichtung. Bezogen auf alle Kinder des entsprechenden Alters errechnet sich eine Besuchsquote von 96%.¹⁾

Besuchs- und Betreuungsquote in Kindertagesbetreuung

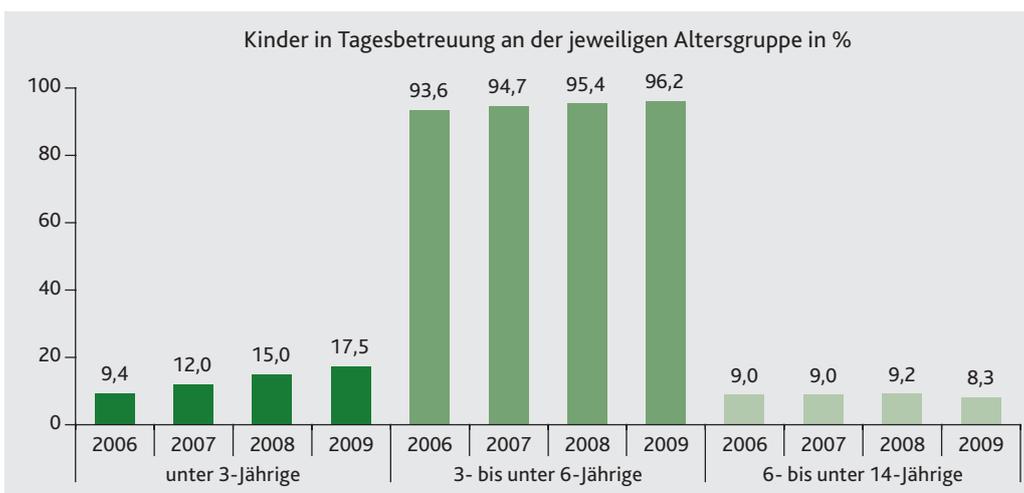
Unter **Besuchsquote** wird bei getrennter Betrachtung der Betreuung in einer Tageseinrichtung und der Inanspruchnahme von Tagespflege jeweils der Anteil der versorgten Kinder an allen Kindern der jeweiligen Altersgruppe verstanden.

Bezogen auf die Inanspruchnahme von Angeboten in Tageseinrichtungen und in Tagespflege zusammen wird dieser Wert als **Betreuungsquote** bezeichnet.

G 2 Kinder in Tagesbetreuung 2006–2009 nach dem Alter



G 3 Betreuungsquote 2006–2009 nach dem Alter



Fast 640 der 3- bis 6-jährigen erhalten Betreuung durch Tagespflege

Durch eine Tagespflegeperson wurden 636 Kinder betreut, davon waren 519 auch in einer Tageseinrichtung bzw. bei unterschiedlichen Tagespflegepersonen oder befanden sich zusätzlich in einer Ganztagschule. Damit hatten 98 067 der 3- bis 6-Jährigen eine Tagesbetreuung (96,2%).

Weniger betreute Kinder ...

Eine Betrachtung im Zeitablauf seit der Umstellung des Erhebungskonzepts im Jahr 2006 zeigt, dass immer weniger Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesein-

richtung aufsuchen. Dies ist eine Folge des demografischen Wandels, denn auch die Bevölkerung entsprechenden Alters nimmt aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen seit Jahren ab.

Der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter hat im Betrachtungszeitraum hingegen leicht zugenommen: Die Betreuungsquote, beträgt derzeit 96,2%, während sie im Jahr 2006 noch bei 93,6% lag. Dies kann zum einen Ausdruck dafür sein, dass vor dem

... aber steigende Betreuungsquote

Info

Neue Statistiken zur Kindertagesbetreuung seit 2006

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden mit dem Jahr 2006 grundlegend modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt standen – im Abstand von vier Jahren – lediglich Ergebnisse zu den genehmigten Plätzen und dem eingesetzten Personal zur Verfügung. Seit 2006 werden jährlich auch Angaben zu den betreuten Kindern erhoben. Damit wird einem Informationsbedürfnis Rechnung getragen, dem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine besondere Bedeutung zukommt.

Nach dem neuen Erhebungskonzept werden auch Angaben über Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie über die Tagespflegepersonen ermittelt. Voraussetzung für die Einbeziehung in die Statistik ist die finanzielle Förderung durch die Jugendämter. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Die wesentlichen Erhebungsmerkmale sind für die **Kinder in Tageseinrichtungen**:

- Alter und Geschlecht
- Betreuungszeiten
- Migrationshintergrund
- Erhöhter Förderbedarf
- Schulbesuch

Bei den **in Kindertagespflege betreuten Kindern** wird erfragt:

- Alter und Geschlecht
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson
- Betreuungszeiten
- Migrationshintergrund
- Umfang der öffentlichen Förderung
- Gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements

Für die **Tagespflegepersonen** erhobene Angaben betreffen:

- Alter und Geschlecht
- Qualifikationsnachweis
- Zahl der betreuten Kinder
- Betreuungsort

Darüber hinaus werden Merkmale zu dem in den Tageseinrichtungen eingesetzten Personal und zur Trägerschaft der Einrichtung erhoben.

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch Aches Buch (SGB VIII).

Hintergrund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein größerer Teil der Eltern ihre Kinder außerhalb der Familie betreut sehen wollen. Zum anderen können aber auch vermutlich die durch die Einrichtungen vorgehaltenen Plätze bei sinkender absoluter Nachfrage verstärkt in Anspruch genommen werden.

Starker Anstieg der Betreuungsquote bei den unter 3-Jährigen

In der Altersgruppe der unter 3-Jährigen hat es bei insgesamt wesentlich niedrigerer Betreuungsquote weitaus größere Veränderungen im Zeitablauf gegeben.

Zum Stichtag 1. März 2009 gingen insgesamt 15 588 Mädchen und Jungen unter drei Jahren in eine Kindertageseinrichtung, das waren 16,1% der Kinder in dieser Altersgruppe. Bei der Erhebung im März 2006 waren es lediglich 8 949 Kinder (8,8%).

Weitere 1 379 Kinder unter drei Jahren wurden in öffentlich geförderter Kindertagespflege von Tagesmüttern und Tagesvätern betreut. Das waren mehr als doppelt so viele wie 2006. Die entsprechende Quote stieg hier innerhalb von vier Jahren von 0,6 auf 1,4%.

Damit hatten im März 2009 insgesamt 17,5% aller unter 3-Jährigen eine Tagesbetreuung, im Jahr 2006 waren es erst 9,4%.

Die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine Kindertageseinrichtung besuchen oder von einer Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut werden, wird auch in Zukunft weiter steigen. Nach dem im September 2008 vom Deutschen Bundestag beschlossenen Kinderförderungsgesetz sollen bis zum Jahr 2013 für ein Drittel aller Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

16,1% der unter 3-Jährigen besuchen Tageseinrichtungen...

...1,4% von Tagesmutter oder Tagesvater betreut

Bundestag beschließt weiteren Ausbau

T 2

Kinder in Tagesbetreuung sowie Tageseinrichtungen und Tagespflegepersonen 2009 nach Alter und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Tagesein- richtungen	Tagespflege- personen
		0 – 3		3 – 6		6 – 14			
		zusammen	Betreuungs- quote ¹⁾	zusammen	Betreuungs- quote ¹⁾	zusammen	Betreuungs- quote ¹⁾		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 508	143	13,0	1 096	96,9	269	7,8	21	23
Kaiserslautern, St.	3 527	514	22,0	2 184	98,6	829	12,8	57	38
Koblenz, St.	3 739	428	15,9	2 455	94,7	856	12,1	60	43
Landau i. d. Pfalz, St.	1 664	214	19,6	1 114	103,4	336	10,7	30	28
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 566	688	15,0	4 249	94,0	1 629	13,5	90	96
Mainz, St.	6 790	744	14,3	4 566	95,6	1 480	11,5	102	51
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 906	254	19,9	1 282	94,3	370	9,4	35	21
Pirmasens, St.	1 303	130	13,3	850	93,9	323	11,1	30	13
Speyer, St.	2 087	269	21,3	1 251	94,0	567	14,8	24	35
Trier, St.	4 050	630	24,6	2 424	98,9	996	15,4	72	75
Worms, St.	2 899	258	11,4	2 095	94,0	546	8,8	48	41
Zweibrücken, St.	1 238	160	20,3	779	96,1	299	11,4	29	18
Ahrweiler	3 989	471	17,3	2 891	95,2	627	6,1	65	24
Altenkirchen (Ww.)	4 126	408	12,5	3 063	91,1	655	5,8	79	51
Alzey-Worms	4 695	599	19,4	3 275	96,8	821	7,5	83	70
Bad Dürkheim	4 744	673	23,7	3 117	97,0	954	8,9	94	15
Bad Kreuznach	5 249	621	16,6	3 803	95,8	825	6,7	101	35
Bernkastel-Wittlich	3 767	362	13,7	2 839	98,7	566	6,2	82	44
Birkenfeld	2 663	305	15,5	1 926	95,0	432	6,6	51	43
Cochem-Zell	2 105	224	15,3	1 556	95,2	325	6,1	47	50
Donnersbergkreis	2 719	304	16,0	2 014	95,8	401	6,0	50	50
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 368	361	15,6	2 456	97,8	551	6,8	58	56
Germersheim	4 952	511	15,4	3 220	96,4	1 221	11,5	76	47
Kaiserslautern	4 021	648	25,9	2 785	101,9	588	6,5	67	30
Kusel	2 300	270	17,2	1 698	98,2	332	5,8	47	35
Mainz-Bingen	7 982	1 129	21,7	5 393	95,7	1 460	8,5	126	95
Mayen-Koblenz	7 503	983	19,3	5 179	96,2	1 341	7,8	124	60
Neuwied	6 276	637	14,5	4 622	94,9	1 017	6,5	87	41
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 486	338	14,4	2 592	97,1	556	6,5	55	18
Rhein-Lahn-Kreis	4 269	506	17,3	2 950	97,6	813	8,2	76	31
Rhein-Pfalz-Kreis	5 027	677	20,8	3 414	95,5	936	7,9	82	42
Südliche Weinstraße	3 604	530	21,8	2 546	98,8	528	6,0	71	70
Südwestpfalz	3 488	536	27,2	2 100	98,5	852	11,1	70	55
Trier-Saarburg	4 904	675	19,0	3 529	95,5	700	5,9	79	106
Vulkaneifel	2 013	184	13,4	1 500	94,9	329	6,3	30	58
Westerwaldkreis	6 888	583	11,5	5 254	95,1	1 051	6,0	119	33
Rheinland-Pfalz	141 415	16 967	17,5	98 067	96,2	26 381	8,3	2 417	1 641
Kreisfreie Städte	37 277	4 432	17,0	24 345	95,9	8 500	12,0	598	482
Landkreise	104 138	12 535	17,7	73 722	96,3	17 881	7,2	1 819	1 159

1) Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege am 1. März 2009 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31. Dezember 2008.

Schulkinder seltener in Tagesbetreuung

Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollendet haben, mit dem folgenden Schuljahr.²⁾

8,3% der Schulkinder in Betreuung

Zahlreiche Schulkinder befinden sich darüber hinaus in der Obhut einer Tagesbetreuung. So wurden zum Stichtag im März 2009 von den nahezu 320 000 Kindern zwischen sechs und 14 Jahren mehr als 26 700 in einer Tageseinrichtung (25 577 Kinder) bzw. in Tagespflege (1 138 Kinder) betreut. Damit lag deren Betreuungsquote bei 8,3%. Im Vergleich zu den vorangegangenen Erhebungen ist die Quote gefallen (2006: 9%). Auch die absolute Zahl ist – der demografischen Entwicklung folgend – gesunken (2006: 31 000).

Große regionale Unterschiede

Im ländlichen Raum niedrigere Betreuungsquoten

Ein Blick auf die Tagesbetreuung in den kreisfreien Städten und Landkreisen zeigt große regionale Unterschiede. Die Bandbreite der Betreuungsquoten erstreckt sich bei den

- unter 3-Jährigen von 11,4% in Worms bis 27,2% im Landkreis Südwestpfalz,
- 3- bis 6-Jährigen von 91,1 im Landkreis Altenkirchen (Westerwald) bis 103,4% in Landau in der Pfalz,
- 6- bis 14-Jährigen von 5,8% in den Landkreisen Altenkirchen (Westerwald) und Kusel bis 15,4% in Trier.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass die Betreuungseinrichtungen auch von Kindern aus benachbarten kreisfreien Städten und Landkreisen aufgesucht werden können. Die Berechnung der Quo-

ten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes, sodass sich auch Quoten von mehr als 100% ergeben können.

Im Rahmen der Diskussion über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Während bereits die überwiegende Mehrheit der Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses hat, strebt die Politik den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3-Jährigen an. Damit sollen insbesondere Frauen mit kleinen Kindern die Möglichkeit erhalten, einer Berufstätigkeit nachzugehen, wovon letztlich eine Erhöhung der Geburtenrate erhofft wird.

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen ist in allen kreisfreien Städten und Landkreisen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Die höchsten Werte unter den kreisfreien Städten verzeichnete in dem vierjährigen Betrachtungszeitraum die Stadt Trier mit zuletzt 24,6% (2006: 16,2%). Bei den Kreisen war es der Landkreis Südwestpfalz; die Quote lag im März 2009 dort bei 27,2% (2006: 16%).

Die niedrigsten Betreuungsquoten unter den kreisfreien Städten hatte in allen vier Jahren die Stadt Worms (2009: 11,4%, 2006: 5,7%), unter den Landkreisen bildete der Westerwaldkreis im Jahr 2009 mit 11,5 % das Schlusslicht. Niedrige Werte gab es aber auch in den Landkreisen Altenkirchen (Westerwald) und Vulkaneifel. Mit Ausnahme der Städte Trier und Mainz, wo es einen leichten Rückgang gab, ist die Betreuungsquote der unter 3-jährigen gegenüber März 2008 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen gestiegen.

Betreuungssituation der unter 3-Jährigen hat besonders hohen Stellenwert

Betreuungsquote für unter 3-Jährige ist rasant gestiegen

Hohe Quote im Landkreis Südwestpfalz

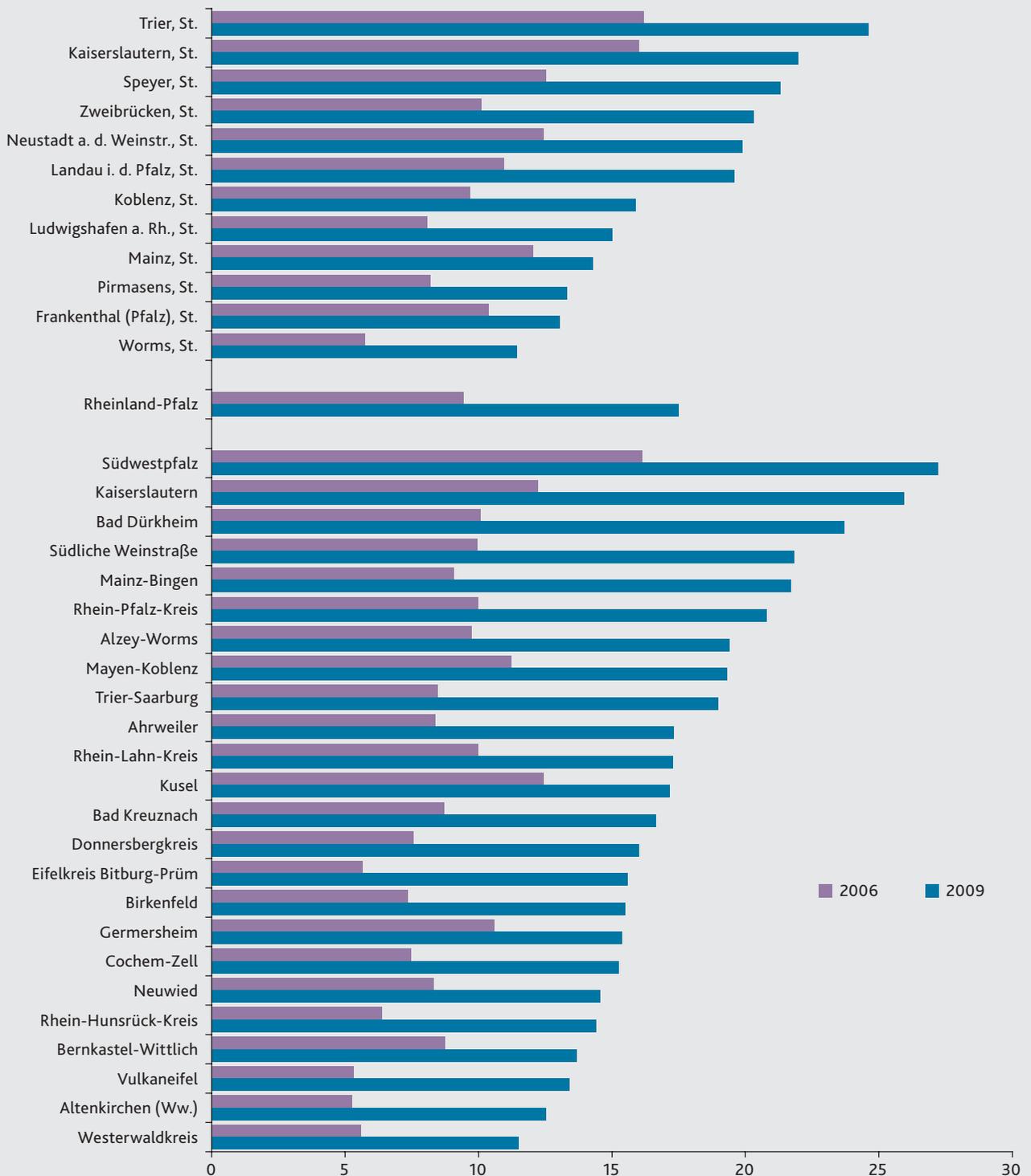
Niedrige Quote in Worms und im Westerwaldkreis

2) Diese Regelung gilt in Rheinland-Pfalz seit dem Schuljahr 2008/09. Bis dahin galt der 30. Juni als Stichtag.

G 4

Betreuungsquote¹⁾ unter 3-Jähriger 2006 und 2009

Anteil der unter 3-Jährigen in Kindertagesbetreuung an allen unter 3-Jährigen in %



1) Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

T 3

**Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 2006–2009
nach Migrationsstatus und Alter**

Alter in Jahren	2006	2007	2008	2009
Kinder in Tagesbetreuung insgesamt				
0 – 3	9 520	11 844	14 603	16 967
3 – 6	104 631	101 654	99 854	98 067
6 – 14	30 731	30 126	30 123	26 381
Insgesamt	144 882	143 624	144 580	141 415
Kinder in Tagesbetreuung ohne Migrationshintergrund				
0 – 3	7 495	9 227	11 339	13 182
3 – 6	77 695	73 922	71 295	68 930
6 – 14	22 541	21 578	21 370	18 627
Zusammen	107 731	104 727	104 004	100 739
Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund				
0 – 3	2 025	2 617	3 264	3 785
3 – 6	26 936	27 732	28 559	29 137
6 – 14	8 190	8 548	8 753	7 754
Zusammen	37 151	38 897	40 576	40 676
Anteil der Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund in %				
0 – 3	21,3	22,1	22,4	22,3
3 – 6	25,7	27,3	28,6	29,7
6 – 14	26,7	28,4	29,1	29,4
Zusammen	25,6	27,1	28,1	28,8

1) Mindestens ein Elternteil stammt aus einem ausländischen Herkunftsland oder in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.

Mehr Tagesmütter in den Städten

Der Anteil der Kinder, die bei Tagesmüttern oder Tagesvätern betreut werden, war in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Landkreisen. In den Städten wurden 2,6% der unter 3-Jährigen in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut, in den Landkreisen waren es nur 1%. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse, die nicht vom Jugendamt registriert werden, sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Deutliches Süd-Nord-Gefälle

Bei der Betreuung der unter 3-Jährigen ist ein deutliches Süd-Nord-Gefälle zu erkennen. Von den 14 kreisfreien Städten und Landkreisen mit überdurchschnittlichen Betreuungsquoten liegen fast alle im südlichen bzw. südöstlichen Teil des Landes. Außerdem weisen die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg über dem Landesdurchschnitt liegende Betreuungsquoten auf.

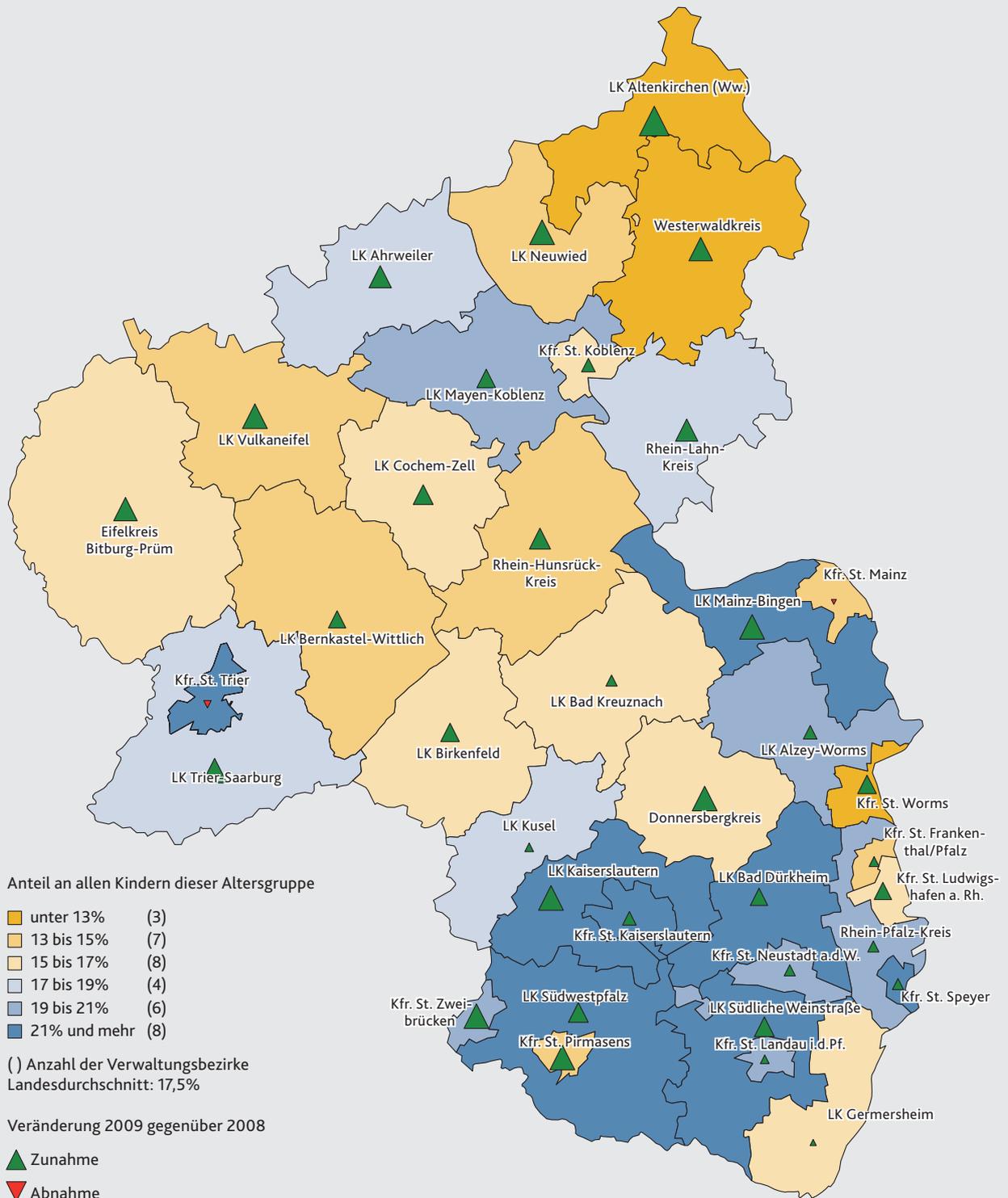
Fast 29% der betreuten Kinder haben Migrationshintergrund

Die neu konzipierte Statistik bietet auch Informationen zum Migrationshintergrund. Zur Erfassung dieses Sachverhalts sind durch die Betreuungspersonen in den Fragebogen für jedes Kind Angaben zu der in der Familie vorrangig gesprochenen Sprache sowie zu einer gegebenenfalls vorliegenden ausländischen Herkunft der Eltern zu machen.

Von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern hatten 28,8% mindestens einen Elternteil ausländischer Herkunft oder die in der Familie gesprochene Sprache war nicht deutsch. Sie zählen somit nach der in der Kinder- und Jugendhilfestatistik geltenden Abgrenzung als Kinder mit Migrationshintergrund. Im Zeitablauf zeigt

G 5

Unter 3-Jährige in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009 in den kreisfreien Städten und Landkreisen



sich eine kontinuierlich ansteigende Quote von 25,6% im Jahr 2006 auf zuletzt 28,8%. Bei den Kindern unter 3 Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit zuletzt 22,3% (2006: 21,2%) geringer als bei den Kindern der älteren Jahrgänge.

Ausblick

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel, der sich durch eine stetig zunehmende Zahl älterer Menschen und zugleich geringere Zahl an Kindern auszeichnet, hat bereits Auswirkungen auf die Kindertageseinrichtungen, die in einer rückläufigen Zahl der betreuten 3- bis 6-Jährigen zum Ausdruck kommen. Da sich der Umfang entsprechender Elternjahrgänge in den nächsten Jahren erheblich reduzieren wird, sind deutlich rückläufige Geburtenzahlen vorhersehbar.

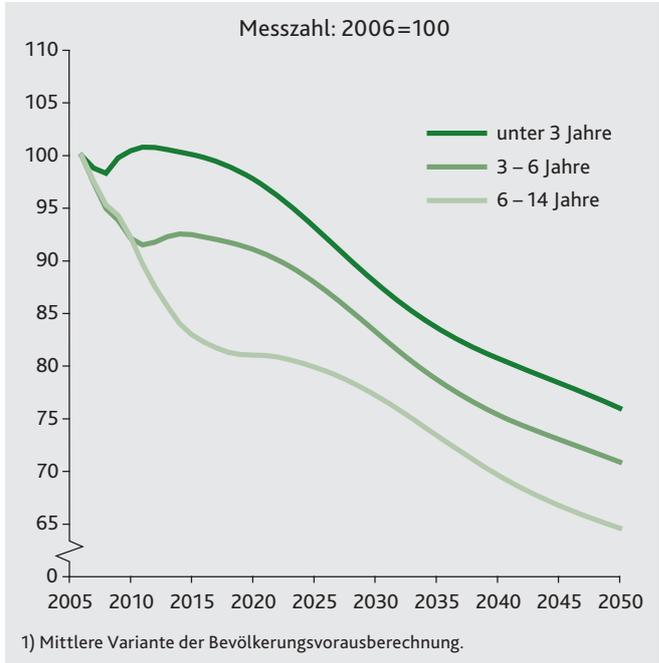
Bis 2050 ein Viertel weniger unter 6-Jährige

Nach Modellrechnungen des Statistischen Landesamtes ist davon auszugehen, dass bis 2050 die Zahl der unter 3-Jährigen und die der 3- bis 6-Jährigen um rund ein Viertel zurückgehen wird. Die Zahl der 6- bis 14-Jährigen wird danach sogar um ein Drittel unter der heutigen Zahl liegen.³⁾ Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Tagesbetreuung für die Kinder haben.

Nach den obigen Ausführungen ist aber eine steigende Betreuungsquote für die unter 3-jährigen zu erwarten. Das bedeutet, dass die Zahl der benötigten Plätze langfristig nicht in einem der demografischen Entwicklung entsprechenden Ausmaß zurückgehen wird, sondern eher sogar noch steigen wird.

3) Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Analyse N° 7 „Rheinland-Pfalz 2050 – Zweite regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006)“. Bad Ems 2007.

G 6 Kinder 2006–2050¹⁾ nach ausgewählten Altersgruppen



Dagegen stellt sich die Situation für die 3- bis 6-jährigen Kinder anders dar. Bei den bereits sehr hohen Ausgangswerten ist hier in Zukunft nicht mit nennenswert höheren Betreuungsquoten zu rechnen; damit werden die rückläufigen Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe auch einen sinkenden absoluten Bedarf der Tagesbetreuung nach sich ziehen.

Das Statistische Landesamt wird im Frühjahr 2010 zu diesem Thema eine Statistische Analyse als Anschlussrechnung zu den aktuellen Bevölkerungsprojektionen vorlegen.

Günter Ickler, Diplom-Ökonom, leitet das Referat „Bevölkerung, Gebiet, Soziale Leistungen, Gesundheit, Rechtspflege“. Gerhard Hehl, Verwaltungsfachwirt, leitet in diesem Referat das Sachgebiet „Soziale Leistungen“.